

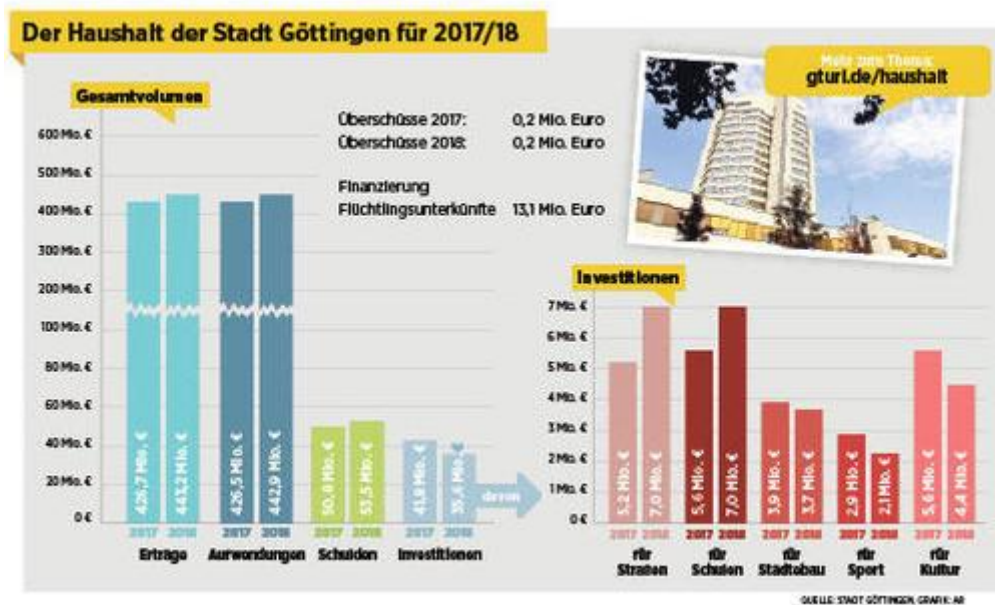
# 870 Millionen Euro für zwei Jahre

Mit großer Mehrheit hat der Rat am Freitag den Doppelhaushalt für 2017/18 beschlossen: ein 870-Millionen-Euro-Paket mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben. Millionen Euro für bessere Schulen, Straßen und Kulturförderung prägen die Ausgaben Göttingens.

Artikel veröffentlicht: Freitag, 17.03.2017 16:25 Uhr

Artikel aktualisiert: Montag, 20.03.2017 00:17 Uhr

Quelle: GT



Schwerpunkte gibt es auch bei der Schaffung günstiger Wohnungen. Es ist ein Etatplan, der vor allem die Handschrift des rot-grünen Haushaltsbündnisses trägt. SPD und Grüne hatten mit ihrer Mehrheit bereits in den Vorberatungen ihre Projekte durchgesetzt. Volle Zustimmung für den Haushalt gab es auch von der Fraktion der Piraten und Partei „Die Partei“. CDU, Göttinger Linke und die Antifa-Linke votierten gegen den Etatplan. FDP und Liberal-Konservative Reformer enthielten sich. Zu den umstrittensten Posten gehörten die Kita-Gebühren. Die CDU setzt sich für eine beitragsfreie Betreuung in Kindergärten ein – unterstützt von der FDP und den Linken. Aber auch ihr Antrag, eine vorgesehene Erhöhung der Elternbeiträge um drei Prozent zurückzunehmen, fand keine Mehrheit.

„Wir setzen deutliche Zeichen in der Schulentwicklung, in der Sozial- und Kulturpolitik“, erklärte der SPD-Fraktionsvorsitzende Tom Wedrins zur Strategie des rot-grünen Haushaltsbündnisses. Dennoch „gehen wir maßvoll mit dem Geld um“, fügte er an. Der Vorsitzende der Grünen Ratsfraktion, Rolf Becker, gab einen Überblick über „relevante Themen“ für die gerade begonnene Ratsperiode: Unter anderem forderte er neue Wege, um junge Menschen an politischen Entscheidungen zu beteiligen, neue Wege für eine klimaschonende Mobilität und neu strukturierte Quartiere, in denen die Menschen günstig wohnen können und gerne leben.

Grundsätzlich hätten die Christdemokraten die gleichen haushaltspolitischen

Schwerpunkte wie Rot-Grün, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans-Georg Scherer, die Wege aber würden sich unterscheiden: Es sei zum Beispiel genug Geld da, um Kindergärten schon jetzt beitragsfrei zu stellen, die Schularbeitenhilfe zu fördern und ein Familienzentrum in Nikolausberg umzusetzen. Und anders als Rot-Grün stehe die CDU zum Museumsstandort am Ritterplan.

Für Gerd Nier (Gö-Linke) geht der Haushalt an den Bedürfnissen vieler armer und alter Menschen sowie vieler Sozialeinrichtungen vorbei. Zugleich kritisierte er Entscheidungen in den ausgegliederten städtischen Betrieben „ohne eine echte Ratsbeteiligung“. Torsten Wucherpfeffig (Antifa-Linke) kritisierte, dass die bisherigen Bemühungen zur Schaffung günstigen Wohnraums bei weitem nicht ausreichten. Für die Fraktion von Piraten und Partei begrüßte Francisco Welter-Schultes, dass auf ihren Wunsch mehr Geld für den Verein Domino, das KAZ und Boat-People-Projektes im Haushalt verankert wurde. Felicitas Oldenburg (FDP) warnte vor übertriebenem Optimismus beim Blick auf den ausgeglichenen Haushalt: „Die hervorragende Einnahmesituation der Stadt kann sich ganz schnell ändern.“ Zudem sei der Etat durch eine „ideologische Schiefelage“ in der Schul-, Klima- und Verkehrspolitik geprägt.

### **Die größten Investitionen der Stadt**

---

Fast 77,5 Millionen Euro will die Stadt Göttingen in diesem und im nächsten Jahr langfristig investieren. Einige der größten Brocken:  
Umbau Freibad Weende: 1,5 Millionen Euro, Kunstrasenplätze in Geismar, Grone und im Maschpark: 1,8 Millionen Euro, ein neuer „Blitzwagen“ zur Geschwindigkeitskontrolle: 120 000 Euro, mehrere neue Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren: 2,87 Millionen Euro, neues Feuerwehrhaus Weende: 1,2 Millionen Euro, Erweiterung weiterer Feuerwehrhallen: 246 000 Euro, neue Schulmensen: 150 000 Euro, neue Ausstattung Rathausküche: 315 000 Euro, Krippenausbau: 1,86 Millionen Euro, Erweiterung Regenbogenschule und Sanierung Mittelbergschule: 1,5 Millionen Euro, Sanierung Museum: 1,4 Millionen Euro, Kunstquartier: 3,8 Millionen Euro, Sanierung Weststadt: 3,5 Millionen Euro, Forum Wissen: 3,8 Millionen Euro, Sanierung Neues Rathaus: 3,5 Millionen Euro, Grunderneuerung Altes Rathaus: 950 000 Euro, Förderung öffentlicher Personennahverkehr: 1,8 Millionen Euro.

### **Die Haushaltsreden zum Nachlesen**

[Tom Wedrins, SPD](#) 95,14 kB

[Hans-Georg Scherer, CDU](#) 138,81 kB

[Rolf Becker, Grüne](#) 288,59 kB

[Gerd Nier, Die Linke](#) 76,45 kB

[Francisco Welter-Schultes, Piraten/Partei](#) 24,57 kB

[Felicitas Oldenburg, FDP](#) 116,18 kB

*Hierbei handelt es sich um Manuskripte. Es gilt das gesprochene Wort*